

BAHNHOF ZÜRICH OERLIKON

Im Rahmen des Projektes zur Verbesserung der Verkaufs- und Publikumsanlagen wurden neben den Perronanlagen auch die Hochbauten den heutigen Bedürfnissen angepasst. Dabei galt es das Zusammenspiel zwischen der unter Denkmalschutz stehenden alten Bausubstanz und den neuen Bauteilen in optimaler Art und Weise herzustellen und an einem städtebaulich empfindlichen Ort neue Akzente zu setzen.

Neubau
Nebengebäude Der Neubau wurde als Skelettbau mit vorgefertigten Betonelementen realisiert und bietet damit optimale Freiheiten für die unterschiedlichsten Bedürfnisse der Nutzer.

Umbau
Aufnahmengebäude Mit einer zusätzlichen Unterkellerung, dem Einbau von leichten Stahltreppen und einem Stahlzwischenboden konnten die Bedürfnisse des Betriebes den Anforderungen der Denkmalpflege entsprechend umgesetzt werden.

Umbau
Fernsteuerzentrum Die Fassade des Fernsteuerzentrums wurde im Zusammenhang mit der unterirdischen Erweiterung gestalterisch dem Nebengebäude angepasst, womit die beiden Neubauten einen gestalterischen Rahmen für das denkmalgeschützte Aufnahmegebäude darstellen.



Auftraggeber SBB Bauabteilung Kreis III, Herr Paul Altwegg

Architekt Arcoop Architekten, Zürich, Ueli Marbach

Tätigkeit der - Gesamtprojektleitung Tiefbau, Projekt und Bauleitung
F. Preisig AG - Projekt und Baukontrolle für Tragkonstruktionen Hochbau

Gesamtbausumme ca. 18 Mio. Fr.

Bauzeit 1992 - 1993